



Tausende feierten Guido Horn.



Alcazar bei ihrem umjubelten Auftritt auf der Antenne-Bühne.

Nationale und internationale Show-Acts locken die Massen an die Bühnen

Von Nana, Marquess bis Alcazar – „Tag der Niedersachsen“ präsentiert Top-Stars

Hamel im Ausnahmezustand – nach 1986 war die Rattenfängerstadt am letzten Wochenende zum zweiten Mal Ausrichter des Landesfestes „Tag der Niedersachsen“. Neben zahlreichen Landesdachverbänden und Vereinen, zogen insbesondere die Radiosender „ffn“, „Hit-Radio Antenne“ und der „NDR“ die Massen an die Bühnen.

Ohne Zweifel, der Freitag stand musikalisch ganz im Zeichen des Radiosenders „ffn“, der zusammen mit dem Landesmusikrat drei Finalisten aus der Veranstaltungsreihe „New Sensation“ nach Hameln holte. „Ich kann fliegen“ aus Hannover (Finalisten des Jahres 2007), „Dan Hiob Experiment“ aus Algermissen (Gewinner des Jahres 2007) und „Target Blank“ aus

Braunschweig (Gewinner des Jahres 2008) ließen es ordentlich krachen und gaben dem Publikum ordentlich was auf die Lauscher – wohl dem, der auf mitgebrachte Ohrstöpsel zurückgreifen konnte.

„I'm lonely lonely lonely – I'm lonely lonely in my life“ – einsam war NANA zu diesem Zeitpunkt nicht mehr, denn als der Elite-Rapper seinen einstigen Nr. 1-Hit anstimmte, ging am Hochzeitshaus nichts mehr. Dicht gedrängt standen die Besucher vor der ffn-Bühne um mit dem „Darkman“ ein glänzendes Comeback zu feiern. Nach dem Motto „Remember The Time“, schien die Zeit mehr als 10 Jahre stehen geblieben zu sein, hatte Nana Kwame Abrowka, so



Glänzendes Comeback von „Darkman“ NANA.

sein bürgerlicher Name, die Fans von der ersten Sekunde an im Griff. Lautstark sang die Fangemeinde jede Textzeile von „Let It Rain“ mit – Petrus hatte zu diesem Zeitpunkt wohl anderweitig zu tun, denn der „Herr des Regens“ ließ die Schleusen vorerst geschlossen.

„Ich will noch nicht viel

verraten, aber ich möchte noch einmal durchstarten. Da ich überwiegend mein altes Produktionsteam hinter mir habe und mich die Agentur World Concerts unter ihre Fittiche genommen hat, stehen die Zeichen für ein Comeback gut“, verrät uns der 40-jährige Rapper vor seinem umjubelten Auftritt. „He's Comin“ – davon sind auch wir fest überzeugt.

Am Samstag reihte sich ein musikalisches Highlight an das andere. „Vayamos compañeros“ hieß es auf der Bühne am Dampferanleger. Hier präsentierte der NDR mit Marquess, Schlagersänger Graham Bonney und der Countryband Truckstop gleich drei Acts, die für ausgelassene Partystimmung sorgten.

Schräg, schrill, unterhaltsam – Guido Horn hatte mal wieder alle lieb, zeigte das auch ein- beziehungsweise ausdrucksvoll bei seinem Opener „Ti amo“ auf der ffn-Bühne. Wie ein Paradiesvogel stolzierte der Sänger über den Laufsteg, präsentierte in seiner 60-minütigen Show gegen 21 Uhr „Sternstunden der Zärtlichkeit“.

Die wohl beste Live-Show



„Morgenmän“ Franky und DJ Hightower kurz vor dem „warm up“.

bot an diesem Tag gegen 23 Uhr die schwedische Gruppe „Alcazar“, die mit Hits wie „Crying At The Discotheque“, „Stay The Night“, „Burning“ und „We Keep On Rockin“ die Antenne-Bühne zum Kochen brachte. Für die Hingucker des Abends sorgten die beiden Sängerinnen Tess Merkel und Lina Hedlund, die insbesondere die männlichen Besucher mit einer ratterscharfen Performance begeisterten. Immer wieder gab es Zwischenapplaus für die beiden energiegeladenen Girls, die sich während der schweißtreibenden Show teilweise lasziv und sexy an ihren Sänger Andreas Lundstedt schmiegt. Schon vor ihrem Auftritt sang das Trio für uns

im Backstage-Bereich eine perfekte a capella-Version ihres Songs „We Keep On Rockin“.

Bis tief in die Nacht hieß es „Party, Party, Party“ – Zehntausende feierten, sangen und tanzten an insgesamt 12 Bühnen – ob für den Rockfan, den schlagerhungrigen Besucher, den Jazz-Freund, Rapper oder Fan der Volksmusik – musikalisch wurde jeder bestens und ausreichend bedient.

Erst am späten Sonntagabend kehrte wieder das Alltägliche in die Rattenfängerstadt zurück – und im Nachhinein waren sich alle einig: Hamelns Super-Sause war aufgrund des großen Zuschauerstroms sicherlich nicht nur ein „Tag der Niedersachsen“.

Zwei Rock-Dinos treffen sich zum Smalltalk

Chip Hawkes zu Besuch bei Lord Jupp

Jupp Bauer rockt seit 30 Jahren bei den Lords (Gründung: 1959), Chip Hawkes begann seine musikalische Karriere 1962 in der Band „Horizons“, bevor er Leadsänger bei den Tremeloes wurde. Kurz vor seinem diesjährigen Auftritt in

Bad Münden kam es zum Gipfeltreffen zweier Rock-Urgesteine in Bückeburg. Auf dem Weg vom Flughafen besuchte Hawkes seinen langjährigen musikalischen Freund Jupp Bauer und plauderte mit ihm über die „Good Old Days“.



Ein Doppel-Whopper rockt die Bluesgarage

Mothers Finest und Carl Carlton präsentieren musikalische Extraklasse am 26. Juni in Isernhagen

Mothers Finest und Carl Carlton mit seinen Songdogs auf einer Bühne – ohne Zweifel, der 26. Juni 2009 wird sicher in die Geschichte der Bluesgarage eingehen. Dazu gibt's ohne Aufpreis noch einen internationalen „special guest“, der Güteklasse 1. Wer das sein wird? – lässt euch überraschen.

Ob Robert Palmer, Peter Maffay, Paul Young oder Udo Lindenberg – sie alle profitierten bis dato von den Saitenkünsten des deutschen Ausnahmegitarrenisten Carl Carlton, der 1975 als Karl Walter Buskohl auszog, um ein ganz „Großes“ zu werden. Das ist dem Zweimeter-Riesen auch musikalisch gelungen, denn „Carlchen“ avancierte zu einem der meist gebuchten Mucker „all over the world“. 1999 gründete er auf Anraten von Robert Palmer seine „Songdogs“, mit denen er bis dato vier Alben pro-

duzierte. Ende Oktober 2008 erschien mit „Songs For The Lost And Brave“ das aktuelle Album, auf dem unter anderem auch Tracy Chapman, Klaus Voormann und die Mothers Finest Musiker Wyzard (Bass) sowie Moses Mo (Gitarre) mitwirkten.

Mothers Finest wurde 1970 von dem Sänger-Ehepaar Joyce „Baby Jean“ Kennedy und Glen „Doc“ Murdock gegründet und gehört bis heute zu den innovativsten Rock/Funk-Bands aller Zeiten. Mit ihrem einzigartigen, explosiven Gemisch aus Jazz, R&B, Rock, Funk und Heavy Metal avancierten sie in den 80er Jahren zu einer der besten Live-Acts weltweit. Baby Jean's Joyce's sexy Ausstrahlung, ihre soulige Gospelstimme, Glen „Doc“ Murdock's Metal-Härte, Mos' Gitarre und der Funkybass von Wyzard sind das feurige Base-



ment dieser Formation, die mit Songs wie „Baby Love“, „Love Changes“, „Piece Of The Rock“ und „Mickey's Monkey“ vier Welthits verzeichnen konnte. 1983 löste

sich die Gruppe vorerst auf, fand aber 1989 wieder zusammen.

► Showtime: 21 Uhr; Karten: www.bluesgarage.de.



Die beiden Mannschaftskapitäne Per Mertesacker und Phillip Lahm zusammen mit Matthias Uelschen auf der Ehrenrunde.

Erst Elfmeter-Krimi sichert „Best of Mertesacker & Pocher“ den Sieg

„Merte“ & „Olli“ schicken Phillip Lahm & Friends mit 11:8 vom Rasen

„Together We Are Strong“ – in den letzten beiden Jahren kickten sie gegeneinander, jetzt traten „Merte“ und „Olli“ unter „Best of Mertesacker & Pocher“ gegen „Phillip Lahm & Friends“ gemeinsam im SV Arminia Hannover-Stadion für die gute Sache gegen das runde Leder.

Wie auch bereits in den vergangenen zwei Jahren brachte erst ein hochdramatisches Elfmeterschießen den Sieg für „die bessere Mannschaft“. Die hieß an diesem Tag „Best of Mertesacker & Pocher“, in der „11-Meter-Killer“ Robert Enke zwischen den Pfosten stand. „Advantage Enke“, denn der Nationaltorwart ließ nach dem vorläufigen Endstand von 8:8 beim anschließenden Elfer-Krimi keinen Ball mehr ins Netz. Lange Gesichter bei seinen Keeper-Kollegen Michael Rensing und Timo Hildebrand, die für das Lahm-Team spielten und

insgesamt elfmal hinter sich greifen mussten. In der Mannschaft von Mertesacker & Pocher stand mit Rene Adler der vierte Weltklasse-Torwart zwischen den beiden Aluminium-Stangen.

Per Mertesacker hatte zwar seine Fußballschuhe obligatorisch angezogen, zum Einsatz kam der lange Abwehrstrategie der deutschen Nationalmannschaft jedoch nicht. Aufgrund eines Bänderrisses musste der 23-Jährige leider am Spielfeldrand zuschauen, konnte aber mit der Leistung seiner Mannschaft mehr als zufrieden sein. Den Torreigen eröffnete in der 19. Minute Ex-Fury-Drummer Rainer Schumann, der Timo Hildebrand bei seinem Torschuss keine Chance ließ und den Ball zum 1:0 für das Merte/Pocher-Team verwandelte.

„No Business Like Show-Football-Business“ hieß während des Spiels immer wieder die Devise der Spieler. Nach dem Motto „Hart aber herzlich“ legten die Akteure zwar eine ordentliche Portion Kampfgeist an den Tag, der Spaß am Spiel stand jedoch immer im Vordergrund. So wurde geschubst und festgehalten, verbal attackiert und so mancher Einsatz eines Spielers mit charmantem Augenzwinkern vom Spielfeld-



„DSDS“-Star Pete Dwojak zieht „Olli“ vom Frosch.

rand kommentiert.

„Scheiß Schiedsrichter“ motzte Elton, als er vom Unparteiischen die „Gelbe Karte“ für seine kurze Striptease-Einlage bekam. Elton konterte, indem er das Trikot verkehrt rum anzog.

Pocher avancierte zum „Schwalben-König“, musste daraufhin aber wegen Unsportlichkeit immer wieder Verbal-Attacken seiner Gegenspieler über sich ergehen lassen. Nachdem der Comedian mit der Rückennummer „96“ einen Elfmeter verwandelte, lief er mit dem abgestreiften Trikot in der Hand brustfrei über das Spielfeld und bekam dafür die Ampelkarte, nachdem er sich vorher schon mit der gelben Karte anfreundete. Nach dem mehr oder weniger doch freiwilligen Duschgang ging es für Pocher in Richtung Gelsenkirchen, wo man sein Gesicht schon wenige Stunden später „auf Schalke“ beim Klitschko-Kampf über den Bildschirm flimmern sah.

Dass Fußball schon lange keine Männerdomäne mehr ist, bewiesen das Model Filiz Heilmann und die TV-Moderatorin Miriam Wechselbraun. Während Heilmann beim Bundesligaverein „Melendorfer TV“ kickt, stand „Miri“ nach eigenen Angaben das erste Mal auf einem Fußballplatz.

Bedingt durch einen Hehenschuss konnte Ex-Hannover 96-Profi Michael Tarnat nur kurz am Spiel teilnehmen, schickte aber als würdigen Vertreter seinen Sohn Niklas auf den grünen Rasen. Der spielte sich in einen wahren Spielrausch und hatte sogar eine gute Torchance.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen und hören lassen. Sportliche Aktionen und hochkarätige Künstler sorgten für Ab-

wechslung pur. So konnte ffn-Moderator Peter-Michael Zernechel seine ffn-Kollegen „Siggi und Raner“ ankündigen, die mit „Nur die Harten komm' in' Garten“ die offizielle Team-Hymne vorstellten. Mit gewohnter spitzer Zunge lieferten die beiden Entertainer immer wieder humorvolle



An „Poldi“ kommt so schnell keiner vorbei. Das musste auch Clemens Fritz feststellen.

Beiträge zum Spielgeschehen. In der Halbzeitpause überzeugte die Mousse T.-Entdeckung Sharon Phillips mit einer gesanglich starken Performance, während mehrere Fallschirmspringer mit Punktlandungen auf dem Spielfeld ihre große Klasse demonstrierten. Ferner sorgten die Tänzer von „Orlando's Dance Complex“ mit einer eigens für das Benefizspiel choreografischen Vorführung für Staunen unter den Zuschauern.

Letztendlich konnten sich beide Teams über 105 000 Euro freuen, die zur Hälfte der „Per Mertesacker Stiftung“ und der „Phillip Lahm-Stiftung“ zufließen werden. Fortsetzung folgt im nächsten Jahr – wir freuen uns.

Simply Red auf Abschiedstournee

Verlosung

Live: Gilde Parkbühne 7. Juli

Ende Oktober 2007 erklärte Mick Hucknall, dass „Stay“ das letzte Simply-Red-Album der Gruppe sein werde. Nach der anstehenden Tournee, die im Jahr 2009 enden soll, werde sich die Band trennen und Hucknall als Solokünstler weiterarbeiten. Am 7. November 2008 erschien mit „The Greatest Hit 25“ das offizielle Abschiedsalbum der Band.

Hucknalls überragender weißer Soulstil katapultierte Simply Red in die obersten Etagen der Charts. Kaum einem Künstler gelang es in den 80er Jahren so perfekt, modernen elektronischen Pop mit dem traditionellen Rhythm & Blues und dem Soul zu vereinen. Mit den Singles „Holding Back The Years“ (1985) und „If You Don't Know Me By Now“ (1989) landete die Gruppe zwei weltweite Chartbreaker. Einen überwältigenden Erfolg konnten Mick & Co 1991 fei-

ern. Das Album „Stars“ entwickelte sich zum Superseller – unter anderem enthielt der Longplayer die Welthits „Something Got Me Started“ und „For You Babies“. Mit dem 96er Album „Life“ und der Singleauskopplung „Fairground“ sorgten Simply Red weiter für Furore.

Bitte ruft heute nur in der Zeit von 15 bis 15.05 Uhr in der NDZ-Geschäftsstelle Springsure unter der Telefonnummer 05041/78910 an und gewinnt zwei Freikarten für das Simply Red-Konzert auf der Parkbühne.

Als Bonbon hat der örtliche Veranstalter Hannover Concerts noch zwei Alben von „Simply Red 25 – The Greatest Hits“ in den Umschlag gepackt. Der zweite und dritte Anrufer gewinnt jeweils eine Freikarte und ein Album.

► Beginn: 20 Uhr. Weitere Karten: NDZ 05041/78910.



NDZ-TIPP

Roskilde – The Music. The Party. The Feeling. – Edel Entertainment GmbH

100 Minuten Festival-Fee-ling pur – DVD ab 26. Juni erhältlich

Inspiziert durch die Mega-Open-Airs „Isle Of Wright“ und „Woodstock“ fand das Roskilde-Festival erstmals 1971 statt. Während in den ersten Jahren überwiegend dänische Bands den Ton angaben, entwickelte sich das Festival im Laufe der Jahre immer mehr zum Mega-Burner in der Open-Air-Szene. Mit Acts wie Eric Clapton, Santana, Sting, Bob Dylan, Robbie Williams oder Metallica gaben sich in den letzten Jahren die Creme de la Creme des Rock, Metal, Pop und Reggae die Klinke in die Hand, lockten teilweise mehr als 130 000 Fans auf die grüne Wiese.

Das Festival wird fast vollständig von unbezahlten Freiwilligen organisiert, betreut und aufgebaut – während der Festivaltage sind es bis zu 25 000. Der gesamte Gewinn des Festivals fließt an den Foreningen Roskilde-fonden, welcher das Geld an humanitäre, kulturelle und andere gemeinnützige Organisationen weiterleitet. 1978 kauften die Organisatoren von dem britischen Unternehmen „Revelation Sta-

ging“ die „Orange Canopy Scene“, mit der die Rolling Stones auf Europatournee waren. Seitdem macht die „Canopy Scene“ mit ihren charakteristischen Bögen das weltbekannte Symbol und Logo des Festivals. Im neuen Jahrtausend entschied die Festivalleitung auf die immer früher anreisenden Festival-Besucher zu reagieren, indem ein viertägiges „warm-up“ eingeführt wurde.

Bei dem „warm up“ können sich die Besucher an zahlreichen Events wie einer Skatebahn, einem Kino und einem Badeseer erfreuen. „Roskilde-The Party. The Music. The Feeling“ vom dänischen Filmemacher Ulrik Wivel, zeigt das Festival aus den Augen der Künstler, der Veranstalter und der Besucher. Immer wieder sorgen eingeblendete Live-Performances von Künstlern wie Placebo oder den Sonic Youth für Festival-Atmosphäre, die man auch im Wohnzimmer in vollen Zügen genießen kann.

In diesem Jahr findet das Festival vom 2. bis 5. Juli statt. Unter anderem werden Bands wie Coldplay, Pet Shop Boys und Nine Inch Nails die Wiese zum Qualmen bringen.

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Backstage-Ausgabe unter anderem mit Mothers Finest.

Text: Lars Andersen. Konzertfotos: Andersen/Krause



Elton zeigte den Zuschauern seinen durchtrainierten Body und bekam dafür die gelbe Karte.